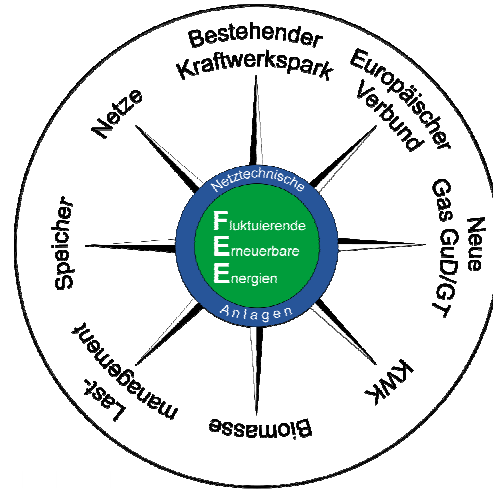


**Zusammenfassung der Studie „Kompassstudie Marktdesign – Leitideen für ein Design eines Stromsystems mit hohem Anteil fluktuierender Erneuerbarer Energien“
(Prof. Dr. Uwe Leprich, Eva Hauser, Katherina Grashof, Lars Grote, Martin Luxenburger, Matthias Sabatier, Alexander Zipp)**

Ergebnisse der Studie

- Die Fluktuierenden Erneuerbaren Energien (FEE) stellen als kostengünstigste Option das künftige Kernsegment des Stromsystems
 - Erhebliche Potenziale für Wind und PV
 - gleichzeitig kaum negative externe Effekte
 - Größte Kostendegression mit begründeter Aussicht auf Fortsetzung
 - Dezentraler Charakter
 - Akteursvielfalt durch einen breiten energiewirtschaftlichen Mittelstand
 - Direkte Bürgerbeteiligungen
 - hohe Akzeptanz
- FEE brauchen auch weiterhin hinreichende und verlässliche Instrumente zur Refinanzierung (Merit-order-Effekt); höchste Investitionssicherheit durch die degressiv ausgestaltete Vergütung der eingespeisten Arbeit
- Die EE müssen künftig die Systemverantwortung zunehmend übernehmen („operate-and-serve“) und die EE können diese Must-Run-Funktionen und Systemdienstleistungen erbringen (siehe Systemdienstleistungsbonus Wind, Blindleistungsbereitstellung durch PV-Wechselrichter, 50,2-Hertz Regelung)
- Die Dispatchmärkte müssen sich stärker an die Charakteristika der FEE anpassen
 - (Verschiedene, gezielt ansetzende) Kapazitätsmechanismen können grundsätzlich langfristig zur Versorgungssicherheit beitragen. Sie sollten aber keine Windfall Profits generieren und flexible, fluktuierend einspeisende Erneuerbare Energien flänierende Kapazität anreizen



Drei zentrale Anforderungen an einen Kompass:

- Die Formulierung robuster Leitaussagen im Sinne von Systemleitplanken und No-Regret-Optionen
- Die Befähigung, alle Veränderungsvorschläge zur Weiterentwicklung des bestehenden Stromsystems in ein Gesamtbild des künftigen Stromsystems einsortieren zu können
- Die Befähigung, alle Veränderungsvorschläge zur Weiterentwicklung des bestehenden Stromsystems auf der Zeitachse sortieren zu können

Eine Roadmap für die Systemtransformation muss

- die Flexibilitätsoptionen auf der Zeit- und der Kostenachse sortieren und Restriktionsszenarien berücksichtigen,
- den Umsetzungs- vom Forschungsbedarf trennen und die Übergangsbereiche ausloten,
- beim Umsetzungs- / Forschungsbedarf Prioritäten setzen und
- die Überlegungen zu einer System-Roadmap verdichten.

Die detaillierte Analyse können Sie der vollständigen auf unserer Homepage www.bee-ev.de entnehmen.